

Leistungen

- Flüge mit Lufthansa / Frankfurt - Vilnius und Riga – Frankfurt inklusive aller Steuern und Gebühren (Stand der Gebühren 12/17: 96,- €)
- alle Transfers und Fahrten vor Ort im modernen Reisebus der Gruppengröße entsprechend
- alle Führungen durch unsere örtliche qualifizierte Dr. Augustin Studienreiseleitung ein guide für Litauen und Lettland und ein zusätzlicher lokaler guide in Russland
- 8 Übernachtungen / Frühstücksbuffet in folgenden oder gleichwertigen Hotels:

2 Nächte	Vilnius	3***Hotel Panorama
2 Nächte	Königsberg	4**** Hotel Kaiserhof
1 Nacht	Nidden	3*** Hotel Nerija
3 Nächte	Riga	4****Hotel Opera & Spa
- 8 x Abendessen im Hotel oder lokalen Restaurants
- alle anfallenden Eintritte lt. Programm
- Organisation von Zusatzprogrammepunkten, wie Treffen mit Deutschen Evangelischen Gemeinden
- EBW-Reiseleitung ab/an Coburg
- Sicherungsschein gemäß § 651k BGB

Reisepreis (Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen)

- pro Person im Doppelzimmer: 1.399,00 €
- Einzelzimmerzuschlag: 260,00 €

Zusatzleistungen

- **Reiserücktrittskostenversicherung**
Prämie pro Person: 47,00 € (Reisepreis bis 1.500,- €)
Prämie pro Person: 57,00 € (Reisepreis bis 2.000,- €)

Nicht enthaltene Leistungen

- Visumkosten für Russland (ca. 100 € pro Person)
- Busfahrt von Coburg zum Flughafen Frankfurt und zurück
- Nicht aufgeführte Mahlzeiten und Getränke
- Trinkgelder für Hotels, Busfahrer und Reiseleitung
- Ausgaben des persönlichen Bedarfs

Flugzeiten mit Lufthansa (Änderungen vorbehalten)

• 27.08.18	LH 886	ab Frankfurt	10:30 Uhr	an Vilnius	13:30 Uhr
• 04.09.18	LH 891	ab Riga	14:00 Uhr	an Frankfurt	15:10 Uhr

Informationen & Anmeldung

Zur Anmeldung senden Sie bitte die Reiseanmeldung vollständig ausgefüllt und unterschrieben an:



Evangelisches Bildungswerk Coburg /Tel.: 0 95 61 / 75 98 4
z. Hd. Pfr. Dieter Stöblein /Fax: 0 95 61 / 63 08 51
Hintere Kreuzgasse 7c /E-Mail: dieter.stoesslein@ebw-coburg.de
96450 Coburg

Die Buchungsbestätigung erhalten Sie direkt vom Reiseveranstalter. Nach Erhalt ist eine Anzahlung in Höhe von 20 % des Reisepreises fällig. Die Restzahlung muss bis spätestens 21 Tage vor Reisebeginn erfolgen.

Anmeldeschluss ist der 31.05.2018

Reiseveranstalter im Sinne des Reiserechts: Dr. Augustin Studienreisen GmbH, Forchheim.
Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen.



www.dr-augustin.de

Das Baltikum mit Königsberg Litauen – Königsberg – Kurische Nehrung - Lettland



Reisetermin: 27.08. – 04.09.2018
Ihre EBW-Reiseleitung: Herrn Pfr. Dieter Stöblein

Ihr Reiseprogramm

1.Tag: Mo, 27.08.2018 Anreise nach Vilnius

Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Vilnius. Anschließend erfolgt der Transfer zu Ihrem Hotel in Vilnius, Zimmerbezug. Abendessen und Übernachtung.

2.Tag: Di, 28.08.2018 Vilnius – Trakai

Nach dem Frühstück erwartet Sie bereits Ihre Reiseleitung für die kommenden Tage im Hotel. Heute erfolgt eine ausführliche **Stadtbesichtigung von Vilnius**. Wegen ihrer architektonischen Vielfalt wurde die Altstadt von Vilnius auf die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen. Unterwegs sehen Sie die St. Stanislaus-Kathedrale, die St. Anna-Kirche, das Austra-Tor mit dem Gnadenbild in der Kapelle, die St. Peter und Paul-Kirche, Perle des litauischen Barocks aus dem 17. Jahrhundert. Zudem besuchen Sie eine der ältesten Universitäten Osteuropas – die Vilniuser Universität. Nach einer individuellen Mittagspause führt Sie die Fahrt nach **Trakai**, in die ehemalige Hauptstadt des Großfürstentums Litauens. Die Stadt ist vor allem berühmt für die Burg, die in typisch roter Backsteingotik des frühen 15. Jahrhunderts errichtet wurde. Die mächtige Festung war erbaut worden als Schutz gegen die Kreuzfahrer und wurde später Residenz der litauischen Fürsten. Die Burg liegt auf einer Insel im Galve-See und beherbergt heute ein interessantes Museum. Die Kleinstadt Trakai liegt fast ausschließlich auf einer 2 km langen Halbinsel, in ihr stehen zahlreiche schöne alte Holzhäuser, die hauptsächlich von Karaimen gebaut wurden, Anhängern einer jüdischen Sekte, die von Fürst Vytautas von der Krim geholt wurden, und deren Nachkommen noch heute hier wohnen. Rückkehr nach Vilnius. Abendessen und Übernachtung.

3.Tag: Mi, 29.08.2018 **Fahrt nach Königsberg**

Nach dem Frühstück starten Sie die Fahrt via Kaunas und Tauroggen Richtung Königsberg. (ca. 400 km). In Tilsit überqueren Sie die Königin Luise Brücke über die Memel und somit die Grenze nach Russland. Nach Erledigung der Einreiseformalitäten legen Sie die letzte Etappe zum Hotel in Königsberg zurück. Zimmerbezug. Abendessen und Übernachtung.

4.Tag: Do, 30.08.2018 **Königsberg & Rauschen**

Viele deutsche Besucher Königsbergs sind gebürtige Ostpreußen, die ihre Heimat wiedersehen oder die Heimat ihrer Eltern und Großeltern kennenlernen wollen. Königsberg wurde im Jahre 1255 gegründet und war von 1457 bis 1945 Gebietshauptstadt und Zentrum des östlichen Preußens. Die wechselvolle Geschichte ist ein weiterer Anlass, sich mit dem Schicksal dieser Stadt auseinanderzusetzen. Im April 1945 fiel die durch zwei verheerende britische Luftangriffe schon 1944 weitgehend zerstörte Stadt nach schweren Kämpfen in die Hand der Roten Armee. Durch das Potsdamer Abkommen wurde Ostpreußen mit den anderen deutschen Gebieten östlich der Oder-Neiße-Linie von Deutschland abgetrennt. Das nördliche Ostpreußen mit der Provinzhauptstadt Königsberg kam unter sowjetische Verwaltung und wurde militärisches Sperrgebiet. Die bei Kriegsende in Königsberg verbliebene Zivilbevölkerung, welche die Anfangszeit der sowjetischen Besatzung überlebt hatte, wurde vertrieben. Die ehemals deutsche Stadt, die seit 1946 Kaliningrad heißt, wurde wie das gesamte nördliche Ostpreußen in der Nachkriegszeit mit Menschen aus verschiedensten Teilen der Sowjetunion neu besiedelt. Heute ist die Oblast Kaliningrad mit der gleichnamigen Hauptstadt eine russische Exklave, die an Polen und Litauen grenzt.

Nach dem Frühstück starten Sie zu Ihrer ausführlichen Stadtbesichtigung. Auf der Kantinsel (früher Kneiphof) steht der Königsberger Dom, der als einziges Gebäude der alten Innenstadt erhalten geblieben ist und wieder aufgebaut wurde. Sie besichtigen den Dom sowie das Grab Immanuel Kants, das sich gleich neben dem Dom befindet sowie das Kantmuseum am Dom. Die Stadtrundfahrt führt u.a. vorbei an der Kirche zur Heiligen Familie, Spielort der Königsberger Philharmonie, am Überseehafen sowie den zahlreichen sozialistischen Protz- und Plattenbauten. Die alten Befestigungsanlagen beeindrucken durch den Wrangelturm und den Dohnaturm. Im letzteren befindet sich das Bernsteinmuseum, das Sie ebenfalls besuchen.

Am Nachmittag fahren Sie nach Swetlogorsk, das frühere Rauschen. Es ist wahrscheinlich die einzige Stadt des ehemaligen Ostpreußens, die den Krieg relativ unbeschädigt überstanden hat. Hier finden Sie eine eindrucksvolle Architektur, baumbestandene Alleen, große alte Villen und einen wunderschönen Wasserturm.

Rückkehr nach Königsberg. Abendessen und Übernachtung.

5.Tag: Fr, 31.08.2018 **Fahrt auf die Kurische Nehrung – Nidden/Litauen**

Sie verlassen Königsberg und fahren nach Norden entlang der Kurischen Nehrung, die zu den einmaligsten und eigenartigsten Landschaften Europas gehört. Die Kurische Nehrung ist eine 98 Kilometer lange Halbinsel zwischen Memel und Sarkau, von der heute 52 Kilometer zu Litauen und 46 Kilometer zu Russland gehören und trennt das Kurische Haff von der Ostsee. Die Nehrung besteht ausschließlich aus Sand mit riesigen Wanderdünen, die in den vergangenen Jahrhunderten, nach der Abholzung in der frühen Neuzeit, immer wieder Ortschaften unter sich begruben. Die Große Düne bei Nida (Nidden), eine der größten Dünen Europas, wird auch die „ostpreußische Sahara“ genannt. Heute ist die Nehrung wieder ein beliebtes Reiseziel geworden, das einst auch von Persönlichkeiten wie Thomas Mann geschätzt wurde.

Nach der Ankunft in Nida unternehmen Sie eine Besichtigung des Ortes, der durch seine landschaftlich reizvolle Lage an der Haffküste besticht. Nida ist ein bekannter und beliebter Bade- und Fischerort mit reetgedeckten Holzhäusern und blauangestrichenen Fensterläden. Sie besichtigen das Thomas-Mann-Haus, das Bernsteinmuseum, den alten Friedhof mit den typischen Kurenkreuzen sowie die Hohe Düne, die zweithöchste Düne Europas, wo natürlich Zeit für einen Strandspaziergang bleibt.

Abendessen und Übernachtung in Nidden.

6.Tag: Sa, 01.09.2018 **Kurische Nehrung – Klaipeda – Riga/Lettland**

Sie verlassen Ihr Hotel und fahren weiter gen Norden, um mit der Fähre nach Klaipeda überzusetzen. Unterwegs halten Sie noch in Juodkrante (Schwarzort), einem der ältesten Nehrungsorte. Hier besuchen Sie den Hexenberg, über den ein Märchenpfad mit vielen kunstvoll geschnitzten Holzfiguren führt. Sie wurden von litauischen Künstlern geschaffen. In Klaipeda angekommen, unternehmen Sie einen Streifzug durch die Gassen der Altstadt mit ihren mittelalterlichen Wohnhäusern und Speichern. Schließlich folgt die letzte große Etappe der Reise nach Riga, in die Hauptstadt Lettlands. Ankunft am Abend in Riga. Zimmerbezug im Hotel. Abendessen und Übernachtung.

7.Tag: So, 02.09.2018 **Riga – Sigulda / die lettisch Schweiz**

Heute steht am Vormittag die **Stadtführung in Riga** auf dem Programm, welche aus einem Stadtrundgang sowie einer Stadtrundfahrt besteht. Der Stadtrundgang führt Sie durch die Kopfsteinpflasterstraßen der Rigaer Altstadt. Es geht zum Dom (Möglichkeit zur Teilnahme am Sonntagsgottesdienst um 12:00 Uhr) der St. Peterskirche, den beiden Häusern der Großen und Kleinen Gilde, dem Schwedentor, den historischen Wohnhäusern der Drei Brüder, der St. Jakobkirche, dem Parlament und der alten Rigaer Burg. Bei der Stadtrundfahrt geht es über die Boulevards von Riga mit vielen Sehenswürdigkeiten. Sie kommen am Park, am Stadtgraben, am Bastionsberg, dem Pulverturm, dem Lettischen Nationaltheater, dem Freiheitsdenkmal, dem Kunstmuseum, der lettischen Universität, dem weltberühmte Opernhaus, dem Ufer der Daugava (dt. Düna) mit ihren Brücken und dem in der Stadt liegenden Passagierhafen vorbei. Außerdem besichtigen Sie das **Jugendstilviertel**. In Riga hat sich eine ganz eigene Richtung des Jugendstils herausgebildet, die weniger bekannt ist, aber doch in den Vierteln, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden sind, stilprägend für Riga wurden.

Heute ist außerdem ein **Treffen mit der Deutschen Evangelischen Gemeinde in Riga** geplant. Es besteht die Möglichkeit, am dortigen Sonntags-Gottesdienst teilzunehmen.

Am Nachmittag unternehmen Sie einen Ausflug in die herrliche Landschaft der **„lettischen Schweiz“** rund um Sigulda. Diese landschaftlich malerische Gegend zeichnet sich durch eine große Vielfalt der Natur- & Kulturdenkmäler aus. Im Park befinden sich mehr als 500 Denkmäler, wie z.B. Landgüter, Wasser- und Windmühlen als auch andere Kunstdenkmäler. Bei einer kleinen Wanderung entdecken Sie u.a. die **Burg Turaida** und genießen von dort die Ausblicke in das Gaujatal. Das Wort „Turaida“ bedeutet in der Sprache der Ureinwohner - der Liven - ‚Gottesgarten‘.

Abendessen und Übernachtung in Riga.

8.Tag: Mo, 03.09.2018 **Riga**

Heute Vormittag wandeln Sie **auf jüdischen Spuren durch Riga**. Sie beginnen mit dem Besuch des Rigaer Ghetto-Museums. Es liegt im historischen Teil der Stadt an der Grenze zum ehemaligen Ghetto. Das 2010 eröffnete Museum erinnert, u.a. mit einer Fotoausstellung, an das Ghetto und das Schicksal der mehr als 70 000 Juden, die während des Holocaust ums Leben gekommen sind. Anschließend sehen Sie die Synagoge Peitav šul, die einzige Synagoge, die im Juli 1941 nicht abgebrannt wurde. Dann fahren Sie zu den Resten der „Großen Choral-Synagoge“. Neben deren Ruine steht nun ein Denkmal, bestehend aus weißen Stelen, mit den Namen der Letten, die während der NS-Okkupation verfolgt wurden und gerettet wurden. Durch die Hauptstraße des einstigen Ghettos, vorbei am alten Jüdischen Krankenhaus fahren Sie zu dem Park, der einst der Jüdische Friedhof Rigas war. Daran erinnern allerdings nun nicht viel mehr als der Gedenkstein mit dem Davidstern am Eingang des Parks sowie die verstreuten Fundamente einiger Grabstellen. Sie beschließen das Programm mit dem Besuch der Gedenkstätte von Rumbula, einem kleinen Wäldchen im Stadtgebiet Rigas. Der zentrale Hügel von Rumbula, gekennzeichnet von der Nachbildung einer Menora, ist nun bedeckt von kleinen Feldsteinen, alle in der Form von Tränen. Dazu tragen die Feldsteine die Namen der hier Ermordeten – und die davor in die Erde eingelassenen Pflastersteine die Straßennamen des Rigaer Ghettos.

Am Nachmittag bleibt Zeit zur freien Verfügung. Abendessen und Übernachtung in Riga.

9.Tag: Di, 04.09.2018 **Heimreise**

Bis zum Flughafentransfer können Sie die letzten Stunden in Riga ganz nach Ihren eigenen Interessen gestalten. Am Mittag Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Frankfurt.